


AUSBILDUNG · GROSSE MASCHINEN, ECHTE VERANTWORTUNG

Land- und Baumaschinenmechatroniker/in

Traktoren, Mähdrescher und Bagger faszinieren dich? Dann ist die Ausbildung zum/zur Land- und Baumaschinenmechatroniker/in vielleicht genau dein Ding. Du wartest, reparierst und prüfst die großen Maschinen aus Landwirtschaft und Bauwesen. Du kümmerst dich um Motoren, Hydraulik und Elektronik. So sind die Maschinen einsatzbereit, wenn Landwirt/innen und Bauunternehmen sie brauchen. Dafür brauchst du technisches Verständnis, Spaß am Schrauben und die Bereitschaft, auch bei Wind und Wetter anzupacken. Hier erfährst du, was du in diesem Beruf machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

Früher hieß dieser Beruf Mechaniker/in Baumaschinentechnik.


3,5 Jahre

Dauer


**dual,
Landwirtschaft**
Ausbildung

724 € bis 1.373 €

1. Jahr


keine Vorgabe
Schulabschluss

B2
Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		29 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		60 %
Abitur / Fachabitur		9 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. Der Name hat sich mehrmals geändert. Seit 2014 heißt er so wie heute.

ab 1949 bis 2003

Landmaschinenmechaniker/in

2003 bis 2014

Mechaniker/in für Land- und
Baumaschinentechnik

2003 bis 2004

Mechaniker/in für
Landmaschinentechnik

seit 2014

Land- und
Baumaschinenmechatroniker/in

In der DDR hieß der Beruf: Landmaschinen- und Traktorenschlosser/in, Landmaschinenschlosser/in, Motorenschlosser/in Landwirtschaft

Im Alltag sagt man auch: Land- und Baumaschinenmechaniker/in

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Land- und Baumaschinenmechatroniker/in?

Du arbeitest in der Werkstatt oder direkt auf dem Feld und der Baustelle. Du löst technische Probleme und brauchst dafür Geschick und Technikverständnis. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Fehlerdiagnose

Du findest Störungen an Motoren, Getrieben, Hydraulik, Pneumatik oder Bordelektronik. Dabei helfen dir moderne Diagnosegeräte.

Reparatur

Du zerlegst, reparierst oder tauschst Motorteile, Getriebe, Achsen und elektronische Bauteile. Du schweißt, bohrst, sägst und drehst.

Umbau

Du rüstest Maschinen um oder stattest sie mit Anbaugeräten, GPS-Lenksystemen oder Telematik aus.

Kundenberatung

Du berätst zu Pflege, Wartung, Maschinen und Ersatzteilen.

Wartung

Du machst Inspektionen, wechselst Öl und Filter und prüfst Verschleißteile.

Montage und Inbetriebnahme

Du baust neue Maschinen und Anbauteile auf, nimmst sie in Betrieb und erklärst die Bedienung.

Dokumentation

Du hältst Arbeiten in Serviceberichten und Wartungsprotokollen fest.

Service vor Ort

Oft fährst du mit dem Werkstattwagen raus und reparierst direkt auf dem Feld oder der Baustelle.

Wo arbeitest du als Land- und Baumaschinenmechatroniker/in?

Du arbeitest in der Werkstatt eines Land- oder Baumaschinenhändlers, eines großen landwirtschaftlichen Betriebs, eines Bauunternehmens oder eines Maschinenverleihs. Überall sorgst du dafür, dass PS und Technik zusammenspielen.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung zum/zur Land- und Baumaschinenmechatroniker/in ist dual und dauert in der Regel 3,5 Jahre. Im Betrieb lernst du die Praxis direkt an den Maschinen. In der Berufsschule geht es um Motorentechnik, Elektronik und Hydraulik.

Das lernst du unter anderem:

Mechanik und Hydraulik

Motoren, Getriebe, Bremsen, Lenkungen und hydraulische Anlagen

Pneumatik

Druckluftsysteme und ihr Einsatz in Maschinen

Diagnose und Prüftechnik

computergestützte Diagnosesysteme und Messgeräte

Maschinenkunde

Aufbau und Besonderheiten von Mähdreschern, Radladern und Traktoren

Elektrik und Elektronik

Bordelektronik, Sensoren, Aktoren und Fehlersuche in Schaltkreisen

Werkstoffe

Metalle, Kunststoffe und Verbundwerkstoffe und ihre Bearbeitung durch Schweißen, Drehen und Fräsen

Instandhaltung

Wartungspläne, Verschleiß erkennen und Reparaturen durchführen

Arbeitssicherheit und Umweltschutz

sicherer Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Gefahrstoffen

Welche Voraussetzungen brauchst du als Land- und Baumaschinenmechatroniker/in?

Was solltest du mitbringen?

- einen guten Hauptschulabschluss oder mittleren Schulabschluss
- technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- eine sorgfältige und genaue Arbeitsweise
- analytisches Denken für die Fehlersuche
- körperliche Fitness und Belastbarkeit
- Teamfähigkeit und Lernbereitschaft
- Interesse an Mathematik, Physik und Technik

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	724 € bis 1.373 €
2. Ausbildungsjahr	854 € bis 1.408 €
3. Ausbildungsjahr	977 € bis 1.489 €
4. Ausbildungsjahr	1.014 € bis 1.563 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung als Land- und Baumaschinenmechatroniker/in zu dir?

Du willst an Maschinen arbeiten, die richtig was leisten? Dann schau dir diese Punkte an:

Technik und Mechanik

Du arbeitest mit komplexen Maschinen und Anlagen.

Teamarbeit

In der Werkstatt und auf der Baustelle arbeitest du eng mit anderen zusammen.

Geschick und Präzision

Du arbeitest genau und hast ein gutes Auge für Details.

Fitness

Die Arbeit kann körperlich anstrengend sein. Du packst gern an.

VOM HOBBY ZUM BERUF



Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Land- und Baumaschinenmechatroniker/in?

Was du als Land- und Baumaschinenmechatroniker/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer auf dem Hof der Verwandten bei der Wartung des Traktors hilft, am Moped der Ursache für ein Klappern nachgeht oder ferngesteuerte Autos repariert, zeigt Betrieben Technikverständnis und Spürsinn. Wer bei der Landjugend oder in der Jugendfeuerwehr mitmacht, beweist Zuverlässigkeit und Teamgeist. Wenn dich die Arbeit auf Feld und Hof reizt, schau dir **Landwirt/in** an. Wenn du große Maschinen lieber selbst steuerst, passt **Baugeräteführer/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ auf dem Hof beim Warten von Maschinen hilfst
Technikverständnis
- ✓ am Moped oder Rasenmäher die Fehlerursache suchst
Fehlersuche
- ✓ ferngesteuerte Autos baust und reparierst
Geschick
- ✓ bei der Landjugend mitmachst
Engagement
- ✓ in der Jugendfeuerwehr Einsätze übst
Teamgeist

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 540

Betriebe bilden aus

Platz 46 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Fast jeder 5. Betrieb

bildet auch Kaufmann/frau Büromanagement aus.

Fast jeder 6. bildet auch Straßenbauer/in aus.

WO?

Bayern		120
Niedersachsen		90
Baden-Württemberg		80

Die meisten Betriebe: Landkreis Rotenburg (Wümme),
Landkreis Emsland, Landkreis München

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Land- und Baumaschinen sind Hightech. Die Technik entwickelt sich ständig weiter. Für Wartung und Reparatur braucht es gut ausgebildete Fachkräfte. Hier kannst du arbeiten:

- in Fachbetrieben des Land- und Baumaschinenhandels
- in Werkstätten großer landwirtschaftlicher Betriebe
- bei Herstellern von Land- und Baumaschinen
- in Bauunternehmen
- bei Maschinenringen oder Lohnunternehmen

- in der Wartung von Flurförderfahrzeugen oder Kommunalfahrzeugen

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

- Meister/in im Landmaschinenmechaniker-Handwerk: Du übernimmst Führungsaufgaben, bildest Nachwuchs aus und kannst einen eigenen Betrieb gründen.
- Staatlich geprüfte/r Techniker/in: zum Beispiel in Maschinentechnik, Agrartechnik oder Automatisierungstechnik, für Entwicklung, Konstruktion, Arbeitsvorbereitung oder technischen Vertrieb
- Servicetechniker/in: Du arbeitest im Außendienst direkt bei Kundinnen und Kunden.
- Spezialisierung: etwa auf GPS-Lenksysteme, Telematik, Erntemaschinen, Bodenbearbeitungsgeräte oder bestimmte Marken
- Studium: Mit Hochschulzugangsberechtigung kannst du Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Agrartechnik oder Mechatronik studieren.

KURZ GESAGT

Fazit: Starke Technik am Laufen halten

Als Land- und Baumaschinenmechatroniker/in verbindest du Begeisterung für Technik mit handwerklichem Geschick. Du hältst leistungsstarke Maschinen am Laufen. Die Ausbildung ist dual und dauert in der Regel 3,5 Jahre. Danach kannst du Meister/in werden, dich spezialisieren oder studieren.

Bock auf große Maschinen? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Landwirtschaft.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de